

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Vorstand unserer Originaltheater ist nur mit genauer Cassenanalyse besetzt.

Städtische Commissionen.

Finanz-Commission.

Sitzung am Donnerstag, den 7. November d. Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Simmer.

Tagesordnung.

- 1. Antrag auf Abänderung der Gebührenfrage zur Begräbnisordnung.
2. Antrag auf Mittelbewilligung für das Feuerlöschwesen.
3. Antrag auf Nachbewilligung für eine Fernbedientenstation.
4. Antrag auf Zustimmung zu einer Zahlung an die hiesig. Universitätskasse.
5. Antrag auf Entlastung der Rechnung über den Bau der Wasserleitung in der Carolinentraße.
6. Sonstige Eingänge.

Schul-Commission.

Sitzung am Donnerstag, den 7. Nov. d. Nachm. 5 Uhr im Gehoblen-Sitzungs-Simmer.

Tagesordnung.

- 1. Wahl der zum 1. April 1890 anzutretenden Lehrer.
2. Wahl des zum 1. April 1890 anzutretenden zweiten Volksschul-Rectors.
3. Prüfung des Etats der Elementarschulen von 1890/91.
4. Beschleunigung über die Revision der hiesig. Lehrer betr. die Abänderung der gegenwärtigen Gehaltsliste.
5. Antrag auf Errichtung von zwei neuen Klassen.

[Ordnungsverleihung.] Dem Verghauptmann Herrn v. d. Seyden-Ruploh hier ist die Erlaubnis erteilt zur Anlage der ihm vertriehenen Commandeur-Angehörigen zweiter Klasse des Herzoglich anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären. — Dem Superintendenten a. D. und emeritirten Oberpfarrer Dr. Wolf zu Halle a. S., bisher zu Osterburg, ist der Nothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Stelle verliehen.

Herr Dr. Wolbmann, früherer Assistent am hiesigen landwirthschaftlichen Institut, der sich nachdem er bereits in Kamerun gewest hat, jetzt im Auftrage des Hamburger Kolonial-Vereins in Brasilien aufhilt, kehrt im Januar l. S. von dort wieder hierher zurück.

Der Vorstand der Gemeindefamern für den Regierungsbezirk Merseburg hielt heute eine Sitzung ab. Die vier kommunale Wahlbezirkvereine (ein. In diesem Monat seine fällige Sitzung ausfallen, beruft jedoch unter Aufsicht des kommunalen Wahlcomitees im Laufe der nächsten Woche nach Freyberg's Garten eine Wähler-Versammlung ein, die sich ausschließlich mit der Stadterverordnetenwahl im Bezirke beschäftigen wird.

Der vierte Bezirk befindet sich im Umfange und seiner dementsprechenden Wähleranzahl (ca. 1200) der größte der fünf Bezirke ist, hat derselbe Amarisdorf, infolge der durch das neue Distrikat bedingten Vermehrung der Stadterverordneten einen Stadterverordneten für die 3. Abtheilung mehr in die bez. Verammlung delegiren zu können und würde der Bezirk noch 3 Wähler zu vollziehen haben. Der Vorstand beschloß, in einer demnächstigen Monatsversammlung die dringende notwendige Regulirung des Wählerplazes, mit auf die Tagesordnung zu stellen.

Der fünfte kommunale Wahlbezirkverein hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer Dr. G. H. Winterer seine Monatsversammlung ab. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, eine allgemeine öffentliche Versammlung der Wähler des fünften Bezirkes einzuberufen, wo sich über die Kandidaten zur Stadterverordneten-Versammlung schließig zu machen. Es handelt sich um die Wiederwahl des Herrn Wauermeister Hiemann und der Neuwahl des Herrn Zimmermeister H. H. H.

[Bezirkverein deutscher Ingenieure.] In der gestern Abend abgehaltenen Versammlung des „Vereins deutscher Ingenieure“ wurde vom Vorsitzenden Herrn Maschinenbau-Ingenieur Hammer aus Giebichen mitgetheilt, daß sich das Hauptcomite für die im nächsten Jahre hier stattfindende Generalversammlung des „Vereins deutscher Ingenieure“ gebildet und vom Vorsitzenden Herrn Fabrikbesitzer Amoski hier ernannt habe. Auch sei der Hauptverein um Erlangung der Rechte einer juristischen Person eingekommen.

[Stadttheater.] Das dem Intendanten Friedrich Schiller gewidmete Requiesit dieser Woche bringt, wie wir bereits erwähnte, am Donnerstag „Cabale und Liebe“ und am Sonnabend „Don Carlos“. Die Leitung des Stadttheaters macht bekannt, daß zu diesen beiden Aufführungen Wilhelms für Schuloberstuden und Schüler der best bekannten Preisermäßigung ausgesehen werden. Den Ferdinand in Cabale und Liebe spielt Herr Kinkel, den Präsidenten Herr Rückert, während Graf Weiss die Duffina und Herr Friedrich den Baron darstellen werden. Die Proben zu der reizenden Ferie „Die Puppenferie“ sind bereits im vollen Gange. Der Balletmeister, Herr Colanelli, welcher die Puppenferie am Hoftheater in Dresden und am Stadttheater zu Leipzig inszenirte, ist von unserer Theatervorstellung genommen worden, um das effektvolle Stück hier auf das Gewöhnliche einzurichten.

[Falsche Fünfaner.] Die Falscher wurden damals gefasst und mit langjährigen Zuchthausstrafen belegt. Trotz der geringen Mittel, welche die Falschfälscher hergestellt sind, können dieselben bei einiger Aufmerksamkeit

entdeckt werden; sie sind von gewöhnlichem Schreibpapier hergestellt. Die Zeichnung ist mit der Feder ausgeführt, das Wasserzeichen ist eingepreßt und der Druck ist Lithographie, von einem echten Schöne abgenommen. Die Vorderseite ist ziemlich klar, die Rückseite aber ist blaß und unklar.

[Falsche Hannoversche Thaler.] mit dem Münzzeichen B und der Jahreszahl 1861 befinden sich im Verkehr und ist daher Vorrecht bei Annahme von Einhalteläden am Platze.

[Concurs.] Im Concurs über das Vermögen des Bieredehändlers Behr hier bietet der Gemeindefamern seinen Gläubigern einen Vergleich von ca. 60 pCt.

[Unfall.] Der dreißigjährige Sohn der verheiratheten Bergmann S., auf dem Harze wohnhaft, hat das Unglück gehabt, von Sopha in die Straße herab zu fallen und sich dadurch einen Bruch des Oberarmes zuzuziehen.

Eingekandt.

An einem der letzten Sonntage Abend wurde ich in der unteren Königstraße beim Ueberdritten des Jahresdammes von einem lautlos auf hohen Zweirad mit nachkommenden Radfahrer angefahren und beinahe zu Falle gebracht. Unmittelbar an der Gollifan gab der Fahrer ein lautes Glockensignal, es war aber in demselben Momente geschehen. Ein weniger kräftiger Mann würde zu Boden gemorren und überfahren worden sein. Der von mir angehaltene Fahrer konnte seine Fahrt ohne brennende Laterne nicht entschuldigen. Auf meine Bemerkung, daß er nach Verlöschen der Laterne sofort hätte absteigen müssen, meinte er, das brauche er nicht. — Es wäre sehr erwünscht, wenn ein kommunaler Verein diese Angelegenheit in die Hand nähme und beim Magistrat um Erlaß einer Polizeiverordnung hätte, welche das Velociped-Fahren des Abends verbietet, beim Fahren ohne brennende Laternen aber hohe Strafe androht. In Magdeburg und Leipzig darf im Innern der Stadt überhaupt nicht mehr gefahren werden. Die Persönlichkeit des oben erwähnten Fahrers ist von mir festgesetzt worden.

Ein Bürger.

Vermishtes.

Das deutsche Kaiserpaar in Konstantinopel. Das war ein Kopfzerbrechen — so schreibt man uns vom 31. v. M. aus Konstantinopel — ein Diktator und Diktaturen; der Schatz zu-Islam und das religiöse Wohlthun, sowie sämtliche Verordnungen wurden angesetzt, aber es hat Alles nichts, man kam nicht aus der Verlegenheit heraus. Um was es sich handelte? Um nichts Geringes, um eine Frage des Ceremoniells, die aber in der Türkei auch andere Gebiete berührt. Es soll nämlich während der Anwesenheit des deutschen Kaisers die deutsche Kaiserin in die Hofkapelle, oder wenigstens auf den Galen-Reste gefahrt werden, und man schaffte sich deshalb eine geeignete deutsche Kaiserinbaracke an. Diefelbe traf und vorgefertigt im Palais ein, und nun — begannen die Verlegenheiten, hatte man doch nicht bedacht, daß die Kaiserin der Kaiserinbaracke ein großes silbernes Kreuz im goldenen Felle anhat, und daß das Felle des Kreuzes auf seinem türkischen Regierungsgelände, noch viel weniger aber vom Balais des Palais werden darf. Man kann sich daher leicht vorstellen, in welcher unangenehmer Situation sich die Königin und Schatzkammer des Sultans befinden, und es ist auch hier die Frage, bis nun noch nicht entschieden.

Nach eine andere hübsche Episode wird uns anlässlich des Besuchs des deutschen Kaiserpaars aus Konstantinopel berichtet: Der Sultan Abdul-Kamam hatte nämlich die Absicht, nach anderen Wünschen seinen kaiserlichen Hof aus einem besonders ansehnlichen Erinnerung an Konstantinopel zu verziehen, und zwar wurde ein angelegener Juwelier in Pera beauftragt, irgend eine Arbeit der Edelsteinarbeit zu befehlen, welche diesem Zwecke entsprechen könnte. Das geschah dem Juwelier, der vor dem Sultan ein Objekt heranzustellen, welches man einem Kaiser hätte schenken können — unmöglich. Aber der Sultan hatte es befohlen, es mußte also sein. Da besann sich der betreffende Juwelier, daß er vor längeren Jahren ein Kunstwerk verfertigt hätte, welches man dem Kaiser des Reiches des kaiserlichen Hofes schenken am besten entsprechen würde. Ein silberner Tafelapparat, den bekannter Feinwerkler von Galata darstellte. Er hatte dieses Kunstwerk dem hiesigen deutschen Gesandten angeboten, welcher es seinem Vorgesetzten — einem Obercomite der Ottomant — zum Beschenke gemacht hatte, als derselbe den Taktirakt niedergelegt, respective anderen Händen übergeben hatte. Er begab sich deshalb sofort zu dem in Frage kommenden Herrn, einem der angesehensten und ältesten Mitglieder der hiesigen deutschen Kolonie, und bat denselben, ihm den Tafelapparat für einige Tage zu überlassen, damit er ihn kopiren könne. Seinem Verlangen wurde sofort entsprochen. Kaum aber hatte der Goldarbeiter, ein hiesiger Arbeiter, den Tafelapparat in seinen Händen, als er mit der Forderung herausrückte, Herr Z. solle ihm das Kunstwerk stückchen überlassen, denn er brauche es für den Sultan. Die Forderung lehnte Herr Z. ab; der Juwelier jedoch war der Meinung, daß es ihm doch noch gelingen werde, den Kauf nachträglich zu Stande zu bringen, und ließ mit dem Tafelapparat direkt ins Palais, wo man doch errettet war, so daß ein postendes Gesandte aufgeben zu haben. Der genannte Juwelier hatte die Bedenke man indeß, daß am Tage des Aufsteges eine deutsche Infanterie einträte, wo, welcher der Arbeiter auf Befragen vertheidigte, daß sie nur einige geschichtliche Daten über den Turm von Galata, bekanntlich ein Ueberrest der alten Gomerer Festungswälle enthalte. Das schien aber genügt zu haben, und der Kauf des Stückes wurde zu einem höchst ansehnlichen Preise befreit. Zu Herrn Z. zurückgekehrt, berichtete der Juwelier denselben zunächst durch Zureden zur künftigen Ueberlassung des Objekts zu veranlassen; als dies jedoch wiederum auf das Beharrlichste verweigert wurde, erwiderte der Arbeiter, daß er den Turm beim besten Willen nicht mehr zurückgeben könne, da man ihn im Palais gekauft habe. — Zum Glück gelang es jedoch Herrn Z. auf anderem Wege den im Palais erhaltenen Kauf rückgängig zu machen, somit hätte Kaiser Wilhelm einen silbernen „Turm von Galata“ zum Beschenke erhalten mit der Infanterie. Der „Deutsche Vämmerchor“ in Konstantinopel — einem sehr schönen Dirgenten.

König Umberto von Italien besitzt, obgleich erst 45 Jahre alt, bereits weisses Haar und weißen Bart, was ihn selbst weniger zu geniren scheint, als seine hohe, schöne Gattin, welche — wie man wenigstens erzählt — vor einiger Zeit

aufmerksam war, ihm eine Büchse zum Geschenk zu machen, enthielt ein renommirtes französisches Haararzneimittel. Was aber brachte der nächste Tag? Nicht ein verändertes Königshaar, sondern einen geätzten Babel! Der Weibungsband der Königin, sonst sehr gesund, war plötzlich gelb geworden, und König Umberto löste ihr das Haarflecht durch die Entfärbung, er habe doch lieber Unschicklichkeit und Verlust des Mittels als die Gefahr erlitten wollen, und morgen komme zu demselben Zweck ihr braunfarbiges Haarflecht auf die Welt! Dazu kam es noch dem von Staub an was die Büchse wiederum beschwunden, da die Königin Margarina es immer noch lieber sehen soll, daß das Haar ihres Gemahls in winterlicher Gänze, als daß es im Grün des Sommers zerfällt.

Die Königin Margarina während der Anwesenheit des Kaiserpaars in Madrid hielt es den Kaiserin Königin Alfonso XII. ab, auch auf dem Throne Karls V. sitzen, alle hohen Würdenträger des Reiches, die Grafen von Spanien, die Gesandten, Staatsmänner, Institute und Korporationen zu empfangen. Es gewährt einen seltsamen Anblick, dieses königliche Kind bei solchen großen Festlichkeiten zu sehen. Ohne Zweifel hat der kleine König sich allerdings sehr von vielen Seiten, auf den Armen seiner Mutter, die ihn sehr lieb hat, oder an dem Gesichte von San Sebastian, wenn er mit seinen großen tragenden Augen die Spiele der anderen Kinder betrachtet und an ihnen theilzunehmen wünscht. Allen die Gattin wiederholt ihm solche Betheuerungen, es ist erst einige Wochen her, als er in unmutige Tränen ausbrach, wenn man ihn am Spiele hinderte und ihn nötigte, mit militärisch stramm emporgesetzten Händen ernst und gravitätisch die Handbewegungen zu führen. Die Popularität des jungen Königs ist unbestritten und nimmt täglich zu, trotzdem ist aber das arme Kind zu behauern, daß es schon jetzt in die Zwangsjade der spanischen Etiquette eingezwängt wird.

Königin und Künstlerin. Fräulein Gertrud Stiers vom hiesigen Hoftheater hat, wie schon erwähnt, in vergangener Woche als Gast bei der Königin von Dänemark (Caroline Mathilde) in Wiesbaden gewest und in einer Vorlesung des ihr von der Königin geordneten emacierten Trauerstücks „Ulfranda“ mitgewirkt. Das Stück, welches wir, da Fräulein Stiers die untere, auch hier wohl aufgeführt haben werden, hat auf die Bühne der einen tiefen und nachhaltigen Eindruck gemacht. Die Königin richtete nach Vorlesung an die Künstlerin das folgende Gedicht:

Und Deine Stimme klingt wie Schilfrohwähe, Wie süßes Metall, wie weiches Bündes Spielzeugen, wie das Klingelndes Meer umher, Und Dein Wangen trägt der edlen Lebendigkeit Weitem, Wie der Himmel, der die Sturmbeulen, Mit einem Lächeln überwindend leuchtet, Gell Dir, Ulfranda, hegst Du schreien, Wie der Gemalte Gollan.

Gedicht Wiesbaden, 22. October.

Einem Stärkeren erlegen ist ein berühmter Schläger, der frühere Schornsteinfeger Sitzung in Wegeen. Am vorigen Sonntag begab er sich auf der Bergstraße den einen vom fremden Arbeiter S., den er ohne Weiteres anrennende. Da S. sich dies verbat, ergriß ihn die Sitzung und warf ihn zu Boden. Es entstand nun ein wildes Ringen, in dessen Resultate es dem Angegriffenen gelang, nach oben zu kommen. Nun verlegte er dem Sitzung mehrere tüchtige Faustschläge ins Gesicht, dann ringte er auf und trampelte beim Ueberwältigen mit den Stiefelsohlen auf dem Kopfe herum. Der Verletzte wurde mittels Wagens nach dem hiesigen Krankenhaus am Friedrichsplatz gebracht, wofür zunächst festgestellt wurde, daß er keine Verletzung durch den Schlag erlitten war, die noch im Auge vorhanden wurden. Dieser die Verletzung hatte der Haarbod noch viele andere erlitten, so daß er nicht zu retten war und schon am Montag verstarb.

Proving und Reich.

Schönungen, 8. November. Die Kaiserin haben sich heute gut in der; in der Schilfrohwähe hat zwei Treiben 249 Haken erlegt. Das Rechte auf jagdlichem Gebiet ist, daß die Haken nach Gewicht gehandelt werden. Als Eigenthümerlichkeit bei diesem Handel sei hervorzuheben, daß es dem Reiche nicht geht, auf je 100 Haken bis zu 10 Cent auszugeben und gegen andere umsatzlos. In der Provinz Sachsen werden 41 bis 43 Markt für den Centner gezahlt, in hiesiger Gegend 42 Markt von einem Händler aus Wollensbittel.

Leggebirg, 5. November. Eine langfristige Nachricht durch die neuzeitlich Morgen untere Stadt. Die in der Hamburgerstraße wohnende Handarbeitslehrerin Wittne Zeuge hat in der vergangenen Nacht ihre Mutter, mit der sie zusammen wohnte, erlitten und darauf sich selbst erstickt. So viel man weiß, lebte Mutter und Tochter in sehr gutem Einvernehmen mit einander, so daß man annehmen muß, daß die That in einem Anfall von Zerstörung geschehen ist. Für diese Annahme spricht auch die Thatfache, daß Frau Zeuge sich in der letzten Zeit zeitweilig schwerkränke und geistesabwendend zeigte. Eine Schwester von Frau Zeuge schlief mit ihrer zusammen. Als sie diese Nacht gegen 2 Uhr erwachte und bemerkte, daß ihre Schwester fort lief, sah sie dies bedenklich vor, sie weckte ihren Bruder; beide suchten Haus und Hof durch, fanden aber die Schwester nicht; als sie endlich nach dem Schlafsaal der Mutter gingen, dort lag ihnen ein schreckliches Bild dar: die Mutter lag mit geklopften Schadel in ihrem Bette. Als man später unten an der Treppe nachschaute, fand man den Mantel und heute Morgen die Leiche der Tochter.

Postdam, 5. Nov. Von der Wülfel-Grotte im Neuen Garten bei Postdam wurden bekanntlich vor einigen Tagen sämtliche Fenstergehäusen durch Anwendung von losgemachten Katapulten zertrümmert vorgebommen. Man nahm von vornherein an, daß es sich hier um einen Akt von kindlichen Muthwillen handelte und diese Annahme hat sich bestätigt, denn die Gehäusen sind nur durch ein unfachgemäßes und zwar in der Person von Terzianer des Victoria-Gymnasiums zu Postdam. Die Jungen haben bereits von Seiten der Schule eine Bestrafung erfahren und büßten sich demnach für den Verstoß gegen das Gebot durch zu beunruhigen haben.

Wesmar, 5. November. Gellern wurden dem Ritter-Commissar v. Bönigkinder zu demselben mittels Einbruch 2000 Mark an Geld gestohlen. Da auch Abends zuvor dem Brauereibesitzer Kirchner zu Mellingen 300 M. gestohlen worden sind, so glaubt man, daß es ein und derselbe Dieb ist. — Die Treibjungen in den Jahren Landach, Mellingen, Behndorf, Schönewitz, und Wiesenthal haben ein erhebliches Reichtum ergeben. Es wurden zusammen 1204 Haken zur Sirede gebracht.

Greiz, 5. November. Die vermählte Frau Erbstattin Marie v. Plenburg-Bödingen-Merzob, geb. Brinzing, W. d. L. ist heute zu längerem Weich am Fischl. Hofe eingetroffen. Am heute Nachmittag verunfallte der Gendarmen-Wachmann Engel dadurch, daß sein Pferd scheu wurde, ein Rab vom Wagen sich löstete und der Unfall auf die Straße herabgeschleudert wurde, so daß er überaus liegen blieb und blutüberströmt ins nächste Haus getragen werden mußte. Die Frau hatte sich noch rechtzeitig durch einen Sprung aus dem Wagen

getreid und kam mit leichten Verletzungen davon. — Unter Leitung des Kreisoberleutnants Rother-Wildau fand gestern in Jüdeln eine Gendarmen-Konferenz statt, welche außer dem Bezirke der Kreisbahnmannschaft Jüdeln, auch von Nachbarkantonen gut besucht war.

5. November. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall trug sich vorgera in dem nahegelegenen Orte Scoplar zu. Bei dem Ausbrechen von Kutschbäumen führte ein solcher unermüdet am, wobei aber in unmittelbarer Nähe befindliche Knaben im Alter von 2 und 14 Jahren unter dem Baum zu liegen kamen. Seltener wurde abends der 14jährige Knabe (Namens Schreiber) als Leiche aufgehoben, während der andere glücklicherweise mit nur geringen Verletzungen davon kam. — Der Bau der hier errichteten Serrberge zur Seimath dreht sich so schnell vorwärts, daß die Eröffnung derselben in nicht zu ferne Zeit erfolgen wird.

Am Freitag Nachmittag hatte der Verwalter des Rittergutes Jüdeln mit der Kreiskassa das Unglück, die auf dem Felde mit noch mehreren Frauen beschäftigte Arbeit der Sandberiber Wolf Dene, aus Kleinmündigkeit der Jüdeln Rente ins Doreben zu versetzen. Der junge Mann hat neben der Beschäftigung der Arbeiterinnen dem für ihn so verhängnisvoll gewordenen Wothwert geluldet und dabei durch Unvorsichtigkeit den betrüblichen Fall herbeigeführt. Die Frau wurde, nachdem ihr ein Rothpferdchen angetrieben worden war, mittelst Gottesdars ins Grabstein erhaben, der Hypothek ohne Überbrückung, leider sehr dieselbe schon am 2. November. Noch am Abend desselben Tages hat sich der Verwalter selbst dem Amtsgewalt gestellt, wurde aber am Sonnabend vor der Hand wieder auf freien Fuß gelassen.

5. November. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist den Beamten der 1. des 3. Compagnie des Pionierbataillons Nr. 12 Major Richard Krülle und Gustav Oswald-Wilch hier für die von ihnen am 10. Juli dieses Jahres unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Kameraden nicht der Befehl zum Tode, sondern ein weiches Wande betrieuen worden.

5. November. Mit der Schlachtmasse sind schon früher im hiesigen südlichen Schlaachtwaer Verände angefaßt worden. Obwohl die Verände ein altes Erbenrecht sind, nahm man doch einsehen von der allgemeinen Eine führung der 2. Abteilung ab. Jetzt ist jedoch verfügt worden, daß vom 7. ab das Groschick (abgegeben vom Schlaachtwaer nach mulsolchem Brauch) nur mit der Schlachtmasse getrieben werden soll.

5. November. Eine in der Fischegeße mohnende Frau verlor am letzten Donnerstag Morgen ihre Wohnung, nachdem sie sich einnehmen von der allgemeinen Eine führung der 2. Abteilung ab. Jetzt ist jedoch verfügt worden, daß vom 7. ab das Groschick (abgegeben vom Schlaachtwaer nach mulsolchem Brauch) nur mit der Schlachtmasse getrieben werden soll.

5. November. Eine in der Fischegeße mohnende Frau verlor am letzten Donnerstag Morgen ihre Wohnung, nachdem sie sich einnehmen von der allgemeinen Eine führung der 2. Abteilung ab. Jetzt ist jedoch verfügt worden, daß vom 7. ab das Groschick (abgegeben vom Schlaachtwaer nach mulsolchem Brauch) nur mit der Schlachtmasse getrieben werden soll.

5. November. Eine in der Fischegeße mohnende Frau verlor am letzten Donnerstag Morgen ihre Wohnung, nachdem sie sich einnehmen von der allgemeinen Eine führung der 2. Abteilung ab. Jetzt ist jedoch verfügt worden, daß vom 7. ab das Groschick (abgegeben vom Schlaachtwaer nach mulsolchem Brauch) nur mit der Schlachtmasse getrieben werden soll.

5. November. Eine in der Fischegeße mohnende Frau verlor am letzten Donnerstag Morgen ihre Wohnung, nachdem sie sich einnehmen von der allgemeinen Eine führung der 2. Abteilung ab. Jetzt ist jedoch verfügt worden, daß vom 7. ab das Groschick (abgegeben vom Schlaachtwaer nach mulsolchem Brauch) nur mit der Schlachtmasse getrieben werden soll.

Unversitäts-Nachrichten.

5. Nov. Behufs Erlangung der philosophischen Doktorwürde disputirt morgen Herr Julius Sachs aus Berlin, und am 9. d. M. habilitirt sich in derselben Fakultät, Herr Dr. Adolf Schenck aus Giegen. Seine Antrittsvorlesung lautet: Ueber die heutigen Ansichten der Aristokratie. — Für dieses Wintersemester sind 453 Studierende immatriculirt worden.

Der hiesige Privatdozent Dr. Georg von Below zu Königsberg ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität bareit kürzlich ernannt worden.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

5. Nov. Dr. Hans Meyer und Prof. L. Burtcheller haben nach einer am 29. October in Danzig abgehaltenen Antrittsrede den Inhalt des Vortrages des hiesigen Vorgesetzten des hiesigen Vortrages, erstiegen. Vorausichtlich wird nun die Durchsicht der wenig bekannten Festgedichte in Angriff genommen werden. Die Reden sind entworfen von der Schönheit der Landschaft am Fuße des Kilmawalds, welche Dr. Hans Meyer schon früher als das Paradis von Afrika bezeichnete.

5. Nov. Coquellet, der berühmte französische Schauspieler, hat am Freitag ein Gastspiel am Hamburger Stadttheater mit glänzendem Erfolg eröffnet.

5. Nov. Ein neues Gemälde von Max Bruch „Das Feuerkreuz“ ist hiesige Scene in Bremen am 2. d. M. aufgeführt worden und hat einen glänzenden Erfolg hinterlassen.

5. Nov. Ein neuentdeckter Rubens. In Arab hat, wie gemeldet wird, der Silberrenovator Moretti einen echten Rubens, den heiligen Laurentius barthelemit, entdeckt, das Bild wird leinert von Katharina II., dem General-Beichtgelehrten, zwischen **5. Nov.** Ein neuentdeckter Rubens. In Arab hat, wie gemeldet wird, der Silberrenovator Moretti einen echten Rubens, den heiligen Laurentius barthelemit, entdeckt, das Bild wird leinert von Katharina II., dem General-Beichtgelehrten, zwischen

See und Marine.

Vom 1. Armeekorps sind bisher die zweite Division in Danzig, nach Intention des neuen Stats, wird das Stabsquartier derselben in Königsberg, i. Pr. sein, wo sich bereits das Generalcommando und die 1. Division befinden. Nach Danzig kommt das Gen.-Com. d. neuen 17. Armeekorps, zwischen ein Divisionsstab derselben, worüber die 35. Division. Die andere Division des neuen Armeekorps (36.) soll nach Graudenz kommen, nicht wie bisher allgemein geglaubt wurde, nach Thorn. Das neue Armeekorps in Prag (16.) wird die beiden Divisionsstäbe ebenfalls haben, die 30. Division mit dem Ober und die neue 24. von einer Veranordnung der 16. Division zum 16. Armeekorps, wie es nach einem Hamburger Blatt

durch viele Zeilungen gelautet ist, ist niemals die Rede gewesen, hier hat ein Misverständnis zu Grunde gelegen.

5. November. Der aus Ostpreußen zurückgekehrte Kreuzer „Albatros“ wurde außer Dienst gestellt. Das Schiff wird einer höheren Behörde unterworfen, welche bereit zu entscheiden ist, daß dasselbe zum nächsten Frühjahr für das Ausland in Dienst gestellt werden kann.

5. November. Die Verlegung des hiesigen Dragonerregiments (3. Bataillon) Prinz Carl Nr. 22) nach Mühlhausen im Elsaß wird am 1. April 1890 erfolgen.

5. November. Wie der „Figaro“ mittheilt, will der Kriegsminister veranlassen, daß die Marine-Offiziere an den Meistern der aktiven Offiziere theilnehmen.

Aus der Reichshauptstadt.

Aufhebung einer Schießhalle. In der Rudowstraße Nr. 14 befindet sich ein Schießplatz, in welchem schon seit längerer Zeit von Handwergeln und anderen Jagensportarten kleinen Leuten dem Jagespiel getrieben worden sein soll, und namentlich in den Nächten zum Sonntag soll es dort sehr ausgegangen sein, weil es galt, den angeschlossenen Offizieren den eben empfangenen Nachschuß abzugeben. So ist dort auch in der Nacht zum jüngsten Sonntag bis zum letzten Morgen wieder „gejagt“ worden, wobei einige der Spieler bis auf den letzten Mann ausgeplündert wurden. Am Morgen hierüber, der noch auch noch durch die dämmernde Vernebelung verhängt sein mochte, hat ein Spiel nicht immer mit rechten Dingen zugegangen ist, bezug sich geltend für den Tag vor sieben Uhr einer der Verwunden nach dem nächsten Polizeibureau in der Aufseherstraße, um dablei über seine nächsten Erlebnisse zu berichten. Es wurden sofort zwei Geheimpolisten mit sechs Schüsseln nach der Schießhalle aus, und während die letzteren förmliche Ein- und Ausgänge sowie Fenster besetzten, drangen die beiden Kriminalpolisten in das Innere ein und zwar mit zu überlegender Schnellkraft, daß sie die ganze Gesellschaft noch mitten im Spiel in einem Zimmermann voranden. Angekommen wurden derselben Personen dingest gemacht und zunächst nach der Vernehmung gebracht, wo man sich über die Uebersührung mittelst des grünen Wagens nach dem Polizeipalast am Alexanderplatz bewacht wurde.

Eine in liehamben Ständelkone spielte sich am Sonntag Abend im klaren Dunkel an der Potsdamerstraße ab. Ein Jopauer, welcher zu Zeit in Berlin das preussische Artillerieregiment eingetribt worden war, betrat in voller Uniform eines Kasse, in welchem auch ein Sergeant eines hiesigen Gardeeregiments mit einer Anzahl Soldaten Platz genommen hatte. Der Sergeant nicht es gefalle nicht für möglich, den die preussische Offiziersuniform tragenen Jopauer zu begrüßen, was von diesem und seinen Begleitern, meist Beronen von hohen Stellen, über aufgenommen wurde. Der Offizier trat nur an den Sergeant heran und frag ihn nach seinem Namen. Die Antwort war namens des Sergeanten ein dreifaches Laufen und ein unwilliges Erheben von seinem Sitze. Da nun dem Offizier die Antwort zu lange ausblieb, so erlaubte er sich das Seitengewehr des Sergeanten herauszunehmen, um durch die Nummer der Compagnie und der Batterie den Mann sich zu merken. Dies erregte die Wuth des Kapitläns und ein in der Vorpostenlinie wohnender Militärjäger, Dr. S. ging zu weit, daß er den Offizier anfaßte und ihn zwingen, das Seitengewehr in die Scheide zurückzuführen. Man ergriff mehrere anwesende Personen für den sich in vollem Maße befahligten Offizier Betrug, um es für ein erstes Uebernehmen. Der Vortral war um 10. p. o. ein russische und französische Offiziere in Civil Genie dieses unmittelbaren Vernehmens eines preussischen Sergeanten gegen seinen Vorgesetzten waren.

Carl's 3. Territor ist vor einigen Tagen eine besondere Anerkennung zuteil geworden. Auf der Ausstellung in Köln, die eben ihr Ende erreicht, wurde der Erlösung des Herrn Gustav Cöster, dem Jopauer, der eine Sponsionsanbahnungstrat der Ausstellung bildete, die goldene Medaille zuteil kam.

Dem Minister des Innern ist es gelungen, die preussischen Bureaus, des Kommissionsrats Benzel, ist dem „Pan-Neuch“ zufolge vom Kaiser von Österreich das Kommandeur des Franz-Joseph-Ordens, und dem Direktor des vorerwähnten Telegraphen-Bureaus, Dr. Nolenien der Orden der Ehrennen 2. Klasse betrieuen worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 5. November. In Hofreisen eingetroffene Privatnachrichten melden, daß das Befinden beider Majestäten trotz der Anstrengung der Reise vortheilhaft ist.

In diesen Tagen ertheilt eine Vorchrift über die dem Kaiser zu erwerbenden Ehrenbezeichnungen, welche sehr anspruchsvoll ist und alles auf das genaueste regelt, nicht allein für den Kaiser, sondern für alle Mitglieder des Hofes.

Dem Feldmarschall Grafen Moltke sandten zu seinem letzten Geburtstag aus König Humbert, Herr Crispin und der General Gosen, Esel des italienischen Generalstabes, sehr freundschaftliche Glückwunschtelegramme.

Das „Militärwörterbuch“ meldet: „Der Kronprinz von Griechenland ist fortan à la suite des zweiten Gardeeregiments zu Fuß zu führen.“

Währenddessen Setzungen wird aus Petersburg gemeldet, die Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers mit der Prinzessin Margarethe von Preußen gilt als beschlossene. Derselbe soll auch in der Rubenz, welche Kaiser Bismarck gelegentlich des Weichens des Zaren hat besprochen worden sein.

Für den Wahlkreis Juch-Bezirk-Silberberg-Ludenwalde ist eine unbenannte Berliner Parteigröße, Dr. Panknück-Berlin am Sonntag von den deutschpreussischen Vertretern ernannt erklimmt als Reichstagskandidat aufgestellt worden. (Dr. Panknück ist ein Spandauer und war bis zum Jahre 1887 Redacteur des „Anzeigers für Dönhavendall.“) Er hat bisher noch keine Rolle gespielt. D. (Red.)

Allen Umständen nach wird das Bankgesetz im Reichstags zu umfangreichen Debatten führen. Die Agrarier und die Anhänger der Doppelwährung sind in geschäftiger Bewegung, um schon in der ersten Sitzung ihren ablehnenden Standpunkt Ausdruck zu geben und später mit Anträgen gegen die Vorlage aufzutreten. Selbstverständlich kommt dieser Widerspruch nicht unerwartet. Es wird vielleicht bei dieser Gelegenheit näheres über die sehr interessanten Verhandlungen in den Ausschüssen des Bundesraths bekannt werden. Ueber das schließliche Ergebnis der Verhandlungen ist man indessen unbesorgt; eine Mehrheit für die Regierungsvorlage wird als gesichert angesehen.

Elberfeld, 5. November. Der Termin für den Monats-Socialistenproceß ist auf den 18. November festgesetzt. Die Zahl der Angeklagten (darunter die Abgeordneten Behel, Darm, Schumacher und Grillenberger) beläuft sich auf 91. — Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat auf einen Antrag, das Verfahren gegen die angeklagten Abgeordneten für die Dauer der Session einzustellen, verzichtet.

Kaufbeuren, 5. November. In der gestrigen Monatsversammlung des volksthümlichen Wahlvereins wurde für die nächste Reichstagswahl Herr Ulrich Zill, Drechslermeister von Sreie, als Kandidat der Arbeiterpartei für den Wahlkreis Kaufbeuren, Jüssen, Mindelheim in Vorschlag gebracht.

Kauern, 4. Nov. Dem am 20. April 1848 im Kampfe gegen die Aufständischen hier getallenen Generalleutnant Friedrich, Febr. v. Gagern wurde von seinen Verwandten ein Denkmahl mit entsprechender Inschrift errichtet.

Dortmund, 5. November. Die Socialdemokraten stellen den bekannten Bildte als Reichstagskandidaten auf.

München, 5. November. Obwohl von maßgebender Stelle noch nichts bekannt gegeben worden ist, wann Se. Maj. der deutsche Kaiser zum Besuch am herzog. Hohe eintritt, heißt es hier doch allgemein, daß der Kaiserbesuch Mitte December erfolgen wird. Auch aus dem Westkreise kommt die Nachricht, daß der Kaiser im Dezember Jagopagen zu Hummelshain beobachten wird. Die Vorbereitungen zu dem kaiserlichen Besuche auf dem herzog. Jagdgeschloße sind allerdings in der Hauptphase als beendet anzusehen, während im Hummelshainer Jagdgeschloße noch fleißig daran gearbeitet wird.

Müncheng, 5. November. Generalmajor a. D. Febr. v. Feilich ist gestorben. Er war ein verdienter Militär und Senior der Familie.

Müncheng, 4. Nov. Der Missions-Prediger Fleichsch, welcher nach der Zerstückung August in seine bei Kempten befindliche Heimath zurückgekehrt war, reiste zu Ende dieser Woche mit drei Ordensbrüdern über Marseille wieder nach Diarriba ab.

Müncheng, 5. November. Der Prinz-Regent ertheilt am 3. Dezember, dem Hauptstabs-Georgritter-Ordens, dem Prinzen Rupprecht den Ritterschlag. Darauf wird derselbe als Großprior infallibel. Der Prinz-Regent leidet dabei sein fünfzigjähriges Ordensjubiläum.

Regierungsanz. Z. Philipp II. Ritter, eine Zeit lang Privatsecretair König Ludwig's II., bekannt als Verfasser des Schloßes Emsbrunn, ist heute früh plötzlich am Herzschlag gestorben.

5. Nov. Niederösterreichischer Landtag. Die Abgeordneten Fitznauer und Gernollner stellen einen Antrag betreffend die Vereinigung Oesterreich-Ungarns mit Deutschland zu einem gemeinsamen Zollgebiete.

Se. Majestät der Kaiser wird gegen Ende des Monats von Goebelloe nach Jüdel zur Abhaltung von Jagden sich begeben.

Die zur Konferenz versammelten Kirchenfürsten beabsichtigen die Abfassung eines gemeinsamen Hirtenbriefes.

Die internationale Schlafwagengesellschaft hat einen Sonderzug nach Constantinopel zur Abholung des Geleitzes des deutschen Kaisers abgeand.

Der Erzherzog Albrecht tritt am 6. November die Rückreise von Madrad nach Wien an.

Für die Steiermark ist ein Kohlenartickel geplant.

Der Statthalter, Graf Kielmannsegg, beantwortete die Interpellation betreffend die Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche und bemerkte, daß die große Ausdehnung der Seuche, von der 399 Dörfer betroffen seien, ein energisches Vorgehen erfordere. Gegenwärtig sei es gelungen, die Seuche auf 16 Dörfern zu beschränken.

Budapest, 5. Nov. Guten Vernehmen fand jüngst doch ein Geankenaustausch wegen Bulgarien statt, welcher ein volles Einvernehmen ergab dahin, daß weder die Türkei noch andere Mächte die Fürstenfrage berühren sollten, weder zu Gunsten noch zu Ungunsten des Prinzen Ferdinand von Koburg.

5. Nov. Hiesige Blätter bescheiden die Nachricht von einer beabsichtigten Reise Crispis nach Berlin für irrthümlich.

Breslau, 5. November. Heute begann der Schwurgerichtsproceß gegen den Postspiel Poursale, welcher neue Enthüllungen gegen die Regierung in Aussicht stellt.

Paris, 5. November. Der Präsident des Nord-Departements hob das Trappistenkloster Hagebronn auf und wies sämtliche ansässige Ordensbrüder aus, darunter 23 Belgier, 10 Holländer, 2 Deutsche.

Die Großfürstin Wladimir ist bereit erkrankt, daß sie die Reise nach Cannes nicht fortzusetzen vermag.

Der royalistische Abgeordnete Marquis Castellane vertritt in „Gaulois“ eine Erklärung, durch welche er jede weitere Unterstützung des Hauses Orleans bezieht. Der Graf von Paris sei dem französischen Volke fremd und habe niemals Aussicht gehabt, auf den Thron zu gelangen.

Paris, 5. November. Der Ministerrath beschäftigt sich mit der Frage der Verstärkung des sechs in Armeekorps, welches an der deutschen Grenze gelegen ist.

Bei dem Kammer-Secretariat sind Proteste gegen mehr als 100 Wahlen eingegangen.

Paris, 5. Nov. Das „Journal des Débats“ schreibt in einem Artikel über die Thronrede des Fürsten Ferdinand:

Die Wichtigkeit des Fürsten Ferdinand ist danach anzusehen, Betrachte man aufzusehen; sie wird auf die Unterzeichnung des bulgarischen Abkommens nur ermutigend wirken können. Es muß unparteiisch anerkannt werden, daß das von dem Fürsten Ferdinand im Jahre 1887 verfaßte Unternehmense bis jetzt einen Erfolg gehabt hat, den Europa nicht erwartete. Niemand glaubte, daß Bulgarien durch zwei Jahre ohne irgend eine Revolution bleiben könnte. Trotz dieses unvorhergesehenen Resultates und trotz des in der Öffentlichkeit sich ausbreitenden Optimismus ist es wahrscheinlich, daß Fürst Ferdinand nicht die Missionen über die Dauerhaftigkeit seiner Gewalt nährt. Er hat sich 2 Jahre lang erhalten, was gewiß etwas ist, aber die Lage bleibt doch nicht minder prekär. Im Innern hängt Alles von dem guten Einverständnis mit Stambuloff ab, welcher der wahre Herr des Landes ist und unter der für republikanischen Verfassung die Funktionen eines Diktators ausübt. Nicht außen hin ist die Langsamkeit Bulgariens und der Fortschritt der Dinge, der Gründe der wiederholten Verzögerung seiner Schritte als Exzellenz Bulgariens und Sowjeten Rumeliens zu ertragen, der Verheerung der Bulgaren gestiftete Dienste und einiger weltlichen Bestimmungen des Berliner Vertrages zu übersehen. Es ist für den Frieden Europas zu wünschen, daß diese Verhältnisse fortdauern. Das Blatt gibt schließlich der Meinung Ausdruck, daß auch die Zukunft Bulgariens und des Fürsten Ferdinand bei den Unterredungen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Kalnothy zur Sprache kommen wird.

Paris, 6. November. „National“ stellt die Anwesenheit russischer Ingenieure in Ardere.

Sofia, 6. November. Das Gefolge des Kaisers Wilhelm wird am nächsten Mittwoch Sofia passieren, und zwar in einem Sonderzuge, der denselben Weg nimmt wie der Orient-Expresszug.

Belgrad, 6. Nov. Subjotina. Der Finanzminister hat einen Gehejtnotiz betreffend die Ausgleichung des Budgetjahres mit dem Kalenderjahre eingebracht.

Das heute der Subjotina vorgelegte Budget hat einen sehr günstigen Eindruck gemacht, was zum ersten Male einen genauen Einblick in die Finanzlage Serbiens gestattet. Der Finanzminister erklärte, Verbindlichkeiten der Verwaltung seien prinzipiell unzulässig und habe er dieselben für alle Ressorts mit entsprechenden Anweisungen versehen.

Belgrad, 6. November. Radobit Dremonik meldet, daß durch die persönliche Vermittlung Nikitich eine Lösung der Königsfrage demnächst erfolgen werde; Milan und Natalie seien den Anwesenheitsbedingungen geneigt. Der Zar richtete ein eigenhändiges Schreiben an Natalie.

London, 6. November. (Telegr. des „Galleischen Tagebl.“) Welche „Neuerliche Bureau“ verbreitet folgende Nachricht, für das eine weitere Befestigung nicht vorliegt: Janisbar, 5. November. Gerüchtweise verlautet, daß Dr. Peters und sein ganzes Gefolge mit Ausnahme eines Groviers und eines Somali von dem Massai oder Somali niedergemetzelt seien. Die beiden Überlebenden, welche verwundet sind, sollen sich in Kaga befinden.

Beantwortliche Redaktionen: für Politik und Pensionen; A. Kogeler; für lokale und provinzielle Redaktionen; G. A. Müller; für Handel und den übrigen volkswirtschaftlichen Teil; D. Kroll.

Fremdenamt Halle a. S., Meldung vom 5. September.

- Angehobener:** Der Herr Jacob Josef Arnold und Alferine Leopoldine Clara Ceder, Albrechtsstr. 1. — Der Handarbeiter Johann Pöschel und Alferine Wierbel, Schindlerstraße 13. — Der Handarbeiter Julius Schmidt und Alferine Hildegard, Schindlerstraße 17. — Der Handarbeiter Wilhelm Schmidt und Alferine Antonie Kammgen, in Halle a. S.
- Ehescheidungen:** Der Schneidermeister Gustav Heinrich Ferdinand Wilhelm Jähren und Anna Friederike Elise Voigt zu Eintracht.
- Geborene:** Dem Restaurateur Hermann Thier 1. S. Adolf Max, am Vahndorfer 1. — Dem Kaufmann Edward Gahlander 1. S. Berner Paul Walter, v. D. Eichenborf 6. — Dem Lehrer Paul Künze 1. S. August Wöde, Diemitz. — Dem Lehrer Hermann Peter 1. S. Hermann Martin, Jährenhof 14. — Dem Vater Otto Meyer 1. S. Anna Hedwig Selma, ex Berlin 1. — 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Zu den Neuben des Einwohnungsgebäudes auf Vahndorfer Straße wird ein Büroanwesen erbaulich sein. Antritt möglichst sofort. Persönliche Meldung mit Vorlage von Zeugnissen im Bureau des Unterzeichneten, Vahndorfer Straße 2.
Königlicher Landbauinspector.
Peltz.

Herrschaffl. Bel-Stage.
7. bez. Jänner. Balkon, Abendeine, Küche, 2 Keller, Bodenräume, entl. Gartenbenutzung p. 1. April 1890 zu vermieten Schillerstraße 1.

2.ziehung der 2. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Dieziehung vom 5. November 1889, Abendsmittags.
Für die Gewinne über 100 Mark sind die betreffenden Nummern in der Tabelle angegeben.

58 141 290 413 693 909 1092 96 1160 198 578 38 90 018 800	120 48 86 376 95 401 10 12 57 98 502 29 07 688 70 757 888 91 70
95 96 2189 49 289 483 527 479 70 80 82 033 3049 329 40 19 633	392 51 78 90 494 1200 42 528 44 95 659 716 34 881 1100 87 9 040 11
84 30 8 08 506 19 81 0015 21 13 8 43 27 58 43 5 49 5 51 6 5	211 385 448 506 771 589 55 120 000 85 000 44 120 01 80 57 50 5
14 21 85 410 19 574 701 829 57 821 004 103 207 38 88 314 17 56 488	009 60 90 223 61 308 86 86 400 62 542 43 64 67 81 006 21 95
96 98 58 749 110 70 833 72	740 112 21 436 85 09 085 702 88 592 702 14 000 8 138 328 41
140 918 32 574 51 54 993 193 43 42 10 10 38 676 73 918 35 11 209	344 56 1800 709 52 71 (Gewinn)
66 377 44 70 814 29 10 70 866 91 78 12009 4 297 819 67 74 401 66	1100 65 423 528 74 814 1300 69 327 10 041 221 300 8 59
516 91 732 68 90 7 160 62 349 887 32169 190 298 67 35 430 590 46	408 1 42 729 28 1 023 29 347 8 18 89 000 10 20 27 33 00 214
1420 304 90 403 60 15 21 82 88 18070 140 278 329 63	72 428 82 575 65 718 27 28 44 53 023 300 31 93 1 041 42 11 233
467 69 501 398 84 1 012 31 13 8 43 27 58 43 5 49 5 51 6 5	120 0 15 10 12 73 27 8 44 13 05 03 546 1 210 01 109 2 7 32 6 848
70 74 76 84 9 45 94 5 4 17 293 309 46 67 711 47 9 512 17 8	342 42 9 1150 618 29 90 300 7 10 70 20 0 12 82 5 10 17 0 5
1804 198 69 28 54 17 54 993 193 43 42 10 10 38 676 73 918 35 11 209	340 150 61 88 90 489 1150 8 56 86 90 95 11 20 51 14 363 77 81
66 611 70 806 85 98 22 004 171 70 270 400 61 574 643 888 99 22 011	1501 81 92 535 38 45 914 1 800 11 39 158 532 888 766 941 1 14 148
95 613 70 806 85 98 22 004 171 70 270 400 61 574 643 888 99 22 011	50 38 42 62 585 634 769 300 89 297
45 20 043 129 151 645 73 12 091 95 27 170 51 07 409 54 613 345	1300 89 70 7 80 100 12 800 12 800 12 800 12 800 12 800 12 800 12 800
86 280 04 68 70 912 70 91 478 539 83 642 54 28 007 25 67 66 76	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
121 31 206 50 420 1150 61 91 96 1150 38 00 67 9 59	438 89 695 71 92 94 2 260 704 100 66 55 43 14 00 12 00 12 00 12 00
300 00 150 285 51 81 308 53 30 31 02 03 77 105 51 509 47 78	132 17 18 312 65 98 437 540 150 15 21 33 790 12 00 58 11 00 85 270
834 411 52 1150 91 625 33 658 959 23 81 29 274 56 408 14 72 702	920 21 60 788 13 800 15 800 15 800 15 800 15 800 15 800 15 800
100 30 005 122 234 63 100 62 738 928 912 31 46 00 100 415 16	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
200 01 65 85 24 005 110 44 227 69 51 411 110 71 372 340 124	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
70 27 488 50 618 19 141 905 95 01 37 005 14 5 269 328 99 1150	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
146 74 555 714 49 42 82 20 010 68 408 66 47 1150 708 33 90 1150	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
64 39 010 71 105 30 823 51 33 687 78 81 25	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
10 011 31 70 296 45 90 72 37 91 33 462 533 632 726 309 919	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 142 45 202 624	1300 00 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
410 01 61 79 28 35 430 710 65 87 7 4006 1	

Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Donnerstag den 7. November 1889.

54. Vorstellung. — 45. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: weiss.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten	Carl Rüdert.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Ferdinand Rinald.
Hofmarschall von Kals	Hofmarschall von Kals
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Salesca Wels.
Burn, Haushälter des Präsidenten	Carl Friedrich.
Miller, Stadtmusikant, oder wie man sie an einigen Orten nennt, Kunstspieler	Edmund Doh.
Deffen Frau	Emilie Friedau.
Marie, dessen Tochter	Johanna Greve.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Schneider.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Ludwig Hofmann.
Ein Diener des Präsidenten	Carl Markgraf.
Ein Diener der Lady	Franz Schubert.

Dienr, Dienerrinnen, Soldaten und Gerichtspersonen.
Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.

In dieser Vorstellung haben Schüler und Schülerrinnen Eintritt zu den bekannten Preisen.

Schauspielpreise.

Prof.-Loge 1 R. 3. — 2. — 3. — 4. — 5. — 6. — 7. — 8. — 9. — 10. — 11. — 12. — 13. — 14. — 15. — 16. — 17. — 18. — 19. — 20. — 21. — 22. — 23. — 24. — 25. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. — 31. — 32. — 33. — 34. — 35. — 36. — 37. — 38. — 39. — 40. — 41. — 42. — 43. — 44. — 45. — 46. — 47. — 48. — 49. — 50. — 51. — 52. — 53. — 54. — 55. — 56. — 57. — 58. — 59. — 60. — 61. — 62. — 63. — 64. — 65. — 66. — 67. — 68. — 69. — 70. — 71. — 72. — 73. — 74. — 75. — 76. — 77. — 78. — 79. — 80. — 81. — 82. — 83. — 84. — 85. — 86. — 87. — 88. — 89. — 90. — 91. — 92. — 93. — 94. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100. — 101. — 102. — 103. — 104. — 105. — 106. — 107. — 108. — 109. — 110. — 111. — 112. — 113. — 114. — 115. — 116. — 117. — 118. — 119. — 120. — 121. — 122. — 123. — 124. — 125. — 126. — 127. — 128. — 129. — 130. — 131. — 132. — 133. — 134. — 135. — 136. — 137. — 138. — 139. — 140. — 141. — 142. — 143. — 144. — 145. — 146. — 147. — 148. — 149. — 150. — 151. — 152. — 153. — 154. — 155. — 156. — 157. — 158. — 159. — 160. — 161. — 162. — 163. — 164. — 165. — 166. — 167. — 168. — 169. — 170. — 171. — 172. — 173. — 174. — 175. — 176. — 177. — 178. — 179. — 180. — 181. — 182. — 183. — 184. — 185. — 186. — 187. — 188. — 189. — 190. — 191. — 192. — 193. — 194. — 195. — 196. — 197. — 198. — 199. — 200. — 201. — 202. — 203. — 204. — 205. — 206. — 207. — 208. — 209. — 210. — 211. — 212. — 213. — 214. — 215. — 216. — 217. — 218. — 219. — 220. — 221. — 222. — 223. — 224. — 225. — 226. — 227. — 228. — 229. — 230. — 231. — 232. — 233. — 234. — 235. — 236. — 237. — 238. — 239. — 240. — 241. — 242. — 243. — 244. — 245. — 246. — 247. — 248. — 249. — 250. — 251. — 252. — 253. — 254. — 255. — 256. — 257. — 258. — 259. — 260. — 261. — 262. — 263. — 264. — 265. — 266. — 267. — 268. — 269. — 270. — 271. — 272. — 273. — 274. — 275. — 276. — 277. — 278. — 279. — 280. — 281. — 282. — 283. — 284. — 285. — 286. — 287. — 288. — 289. — 290. — 291. — 292. — 293. — 294. — 295. — 296. — 297. — 298. — 299. — 300. — 301. — 302. — 303. — 304. — 305. — 306. — 307. — 308. — 309. — 310. — 311. — 312. — 313. — 314. — 315. — 316. — 317. — 318. — 319. — 320. — 321. — 322. — 323. — 324. — 325. — 326. — 327. — 328. — 329. — 330. — 331. — 332. — 333. — 334. — 335. — 336. — 337. — 338. — 339. — 340. — 341. — 342. — 343. — 344. — 345. — 346. — 347. — 348. — 349. — 350. — 351. — 352. — 353. — 354. — 355. — 356. — 357. — 358. — 359. — 360. — 361. — 362. — 363. — 364. — 365. — 366. — 367. — 368. — 369. — 370. — 371. — 372. — 373. — 374. — 375. — 376. — 377. — 378. — 379. — 380. — 381. — 382. — 383. — 384. — 385. — 386. — 387. — 388. — 389. — 390. — 391. — 392. — 393. — 394. — 395. — 396. — 397. — 398. — 399. — 400. — 401. — 402. — 403. — 404. — 405. — 406. — 407. — 408. — 409. — 410. — 411. — 412. — 413. — 414. — 415. — 416. — 417. — 418. — 419. — 420. — 421. — 422. — 423. — 424. — 425. — 426. — 427. — 428. — 429. — 430. — 431. — 432. — 433. — 434. — 435. — 436. — 437. — 438. — 439. — 440. — 441. — 442. — 443. — 444. — 445. — 446. — 447. — 448. — 449. — 450. — 451. — 452. — 453. — 454. — 455. — 456. — 457. — 458. — 459. — 460. — 461. — 462. — 463. — 464. — 465. — 466. — 467. — 468. — 469. — 470. — 471. — 472. — 473. — 474. — 475. — 476. — 477. — 478. — 479. — 480. — 481. — 482. — 483. — 484. — 485. — 486. — 487. — 488. — 489. — 490. — 491. — 492. — 493. — 494. — 495. — 496. — 497. — 498. — 499. — 500. — 501. — 502. — 503. — 504. — 505. — 506. — 507. — 508. — 509. — 510. — 511. — 512. — 513. — 514. — 515. — 516. — 517. — 518. — 519. — 520. — 521. — 522. — 523. — 524. — 525. — 526. — 527. — 528. — 529. — 530. — 531. — 532. — 533. — 534. — 535. — 536. — 537. — 538. — 539. — 540. — 541. — 542. — 543. — 544. — 545. — 546. — 547. — 548. — 549. — 550. — 551. — 552. — 553. — 554. — 555. — 556. — 557. — 558. — 559. — 560. — 561. — 562. — 563. — 564. — 565. — 566. — 567. — 568. — 569. — 570. — 571. — 572. — 573. — 574. — 575. — 576. — 577. — 578. — 579. — 580. — 581. — 582. — 583. — 584. — 585. — 586. — 587. — 588. — 589. — 590. — 591. — 592. — 593. — 594. — 595. — 596. — 597. — 598. — 599. — 600. — 601. — 602. — 603. — 604. — 605. — 606. — 607. — 608. — 609. — 610. — 611. — 612. — 613. — 614. — 615. — 616. — 617. — 618. — 619. — 620. — 621. — 622. — 623. — 624. — 625. — 626. — 627. — 628. — 629. — 630. — 631. — 632. — 633. — 634. — 635. — 636. — 637. — 638. — 639. — 640. — 641. — 642. — 643. — 644. — 645. — 646. — 647. — 648. — 649. — 650. — 651. — 652. — 653. — 654. — 655. — 656. — 657. — 658. — 659. — 660. — 661. — 662. — 663. — 664. — 665. — 666. — 667. — 668. — 669. — 670. — 671. — 672. — 673. — 674. — 675. — 676. — 677. — 678. — 679. — 680. — 681. — 682. — 683. — 684. — 685. — 686. — 687. — 688. — 689. — 690. — 691. — 692. — 693. — 694. — 695. — 696. — 697. — 698. — 699. — 700. — 701. — 702. — 703. — 704. — 705. — 706. — 707. — 708. — 709. — 710. — 711. — 712. — 713. — 714. — 715. — 716. — 717. — 718. — 719. — 720. — 721. — 722. — 723. — 724. — 725. — 726. — 727. — 728. — 729. — 730. — 731. — 732. — 733. — 734. — 735. — 736. — 737. — 738. — 739. — 740. — 741. — 742. — 743. — 744. — 745. — 746. — 747. — 748. — 749. — 750. — 751. — 752. — 753. — 754. — 755. — 756. — 757. — 758. — 759. — 760. — 761. — 762. — 763. — 764. — 765. — 766. — 767. — 768. — 769. — 770. — 771. — 772. — 773. — 774. — 775. — 776. — 777. — 778. — 779. — 780. — 781. — 782. — 783. — 784. — 785. — 786. — 787. — 788. — 789. — 790. — 791. — 792. — 793. — 794. — 795. — 796. — 797. — 798. — 799. — 800. — 801. — 802. — 803. — 804. — 805. — 806. — 807. — 808. — 809. — 810. — 811. — 812. — 813. — 814. — 815. — 816. — 817. — 818. — 819. — 820. — 821. — 822. — 823. — 824. — 825. — 826. — 827. — 828. — 829. — 830. — 831. — 832. — 833. — 834. — 835. — 836. — 837. — 838. — 839. — 840. — 841. — 842. — 843. — 844. — 845. — 846. — 847. — 848. — 849. — 850. — 851. — 852. — 853. — 854. — 855. — 856. — 857. — 858. — 859. — 860. — 861. — 862. — 863. — 864. — 865. — 866. — 867. — 868. — 869. — 870. — 871. — 872. — 873. — 874. — 875. — 876. — 877. — 878. — 879. — 880. — 881. — 882. — 883. — 884. — 885. — 886. — 887. — 888. — 889. — 890. — 891. — 892. — 893. — 894. — 895. — 896. — 897. — 898. — 899. — 900. — 901. — 902. — 903. — 904. — 905. — 906. — 907. — 908. — 909. — 910. — 911. — 912. — 913. — 914. — 915. — 916. — 917. — 918. — 919. — 920. — 921. — 922. — 923. — 924. — 925. — 926. — 927. — 928. — 929. — 930. — 931. — 932. — 933. — 934. — 935. — 936. — 937. — 938. — 939. — 940. — 941. — 942. — 943. — 944. — 945. — 946. — 947. — 948. — 949. — 950. — 951. — 952. — 953. — 954. — 955. — 956. — 957. — 958. — 959. — 960. — 961. — 962. — 963. — 964. — 965. — 966. — 967. — 968. — 969. — 970. — 971. — 972. — 973. — 974. — 975. — 976. — 977. — 978. — 979. — 980. — 981. — 982. — 983. — 984. — 985. — 986. — 987. — 988. — 989. — 990. — 991. — 992. — 993. — 994. — 995. — 996. — 997. — 998. — 999. — 1000.

Raffensöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag den 8. November 1889. 55. Vorstellung. — 46. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth. Zum 3. Male: **Fatinitza.** Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené. Musik von Franz von Suppé.

Sonnabend den 9. November 1889. 56. Vorstellung. — 47. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau. **Don Carlos.** Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: **Euryanthe.** Die Puppenfee. **Madame Bonivard.** **Frecciosa.** Die Zauberkiste. **Undine.** **Czar und Zimmermann.**

Leipzigerstrasse 57/58.
Münchener Bräu
ausgeschlossen bestes Bier
Schlesische Küche, gute u. billige Speisen
Kochschonkost mit Stängel

Academische Bierhalle
Restaurant & Café, Friedrichstrasse 5,
in nächster Nähe des Stadttheaters.
Special-Ausschank der Dortmunder Acten-Brauerei à Seidel (hell und dunkel)
15 Pfg., ausserdem ff. Lichtenhainer. Mittagstisch 12—2 Uhr. Solide Preise.

Anton Dreher's Bierhalle,
Barfüßerstr. 5. Inhaber Bruno Toepel, Barfüßerstr. 5.
Special-
ausschank Hofbräu Würzburg 1/2 Liter. 20 Pfg.
Heute Abend: Fricassée von Huhn.
Donnerstag Abend: Irish Stew.

Restaurations „Dresdener Bierhalle.“
Heute Donnerstag Schlachtfest.
Von früh 1/10 Uhr Wellfleisch.
Paul Weisswange.
Mein Saal ist noch an einigen Tagen der Woche frei.
D. O.

A. Riese,
Fabrik künstlicher Blumen und Pflanzen,
Grosse Steinstrasse 17,
empfiehlt in reicher Auswahl Aparte Neuheiten in: Ball-Coll.
stüren mit Garnituren, künstl. Topfpflanzen in natur-
getreuer besser Ausführung, Füllungen für Jardinières,
Vasenbouquets, Blüthen-, Früchte-Zweige,
sehr naturgetreu!
Gold-, Silber- und Braut-Kränze etc.

Verlag und Druck von R. Pöschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Ziehung am 14. November 1889.
Hauptgewinn 10,000 Mark.
Große Kölner Ausstellungs-Lotterie.
Loose à 1 Mk. in der Exp. d. Bl.

Ida Böttger, Leinenhandlung.
Ausverkauf
von
Congress-Stoffen
wegen Aufgabe dieses Artikels.

Große Auktion.
Am Donnerstag den 7. d. M. Vorm. 10 Uhr
gelangen **gr. Steinstrasse 30** hier selbst zwangs-
weise zur Versteigerung:
2 Pferde, 2 Fleischerwagen, 1 Jagdwagen,
1 goldene Jagdschuh, 1 gr. Partie wissen-
schaftliche Bücher, 1 eiserne Bettstelle mit
Matratze, gute Betten, 1 Regulator, Sop-
has, Kommoden, Schränke, Tisch, Wasch-
tische, Stühle, Spiegel, Silber, Gardinen
u. u. v. a. S.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Restaurant Metropole
Alte Promenade 5.
Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß
ich obiges Restaurant heute Donnerstag den 7. d. M.
eröffne. Vorzügliche und preiswürdige Speisen und Ge-
tränke sollen meine Empfehlung sein. Diner Mk. 1.25,
im Abonnement Mk. 1 (4 Gänge). Großes kaltes Büffet.
Rheinische Küche. Hochachtungsvoll
Ferd. Hiller.

Donnerstag den 14. Nov. Abends 7 Uhr
im Volksschulsaal
CONCERT
zum Besten des Frauen-Vereins für Armen-
und Krankenpflege,
unter Mitwirkung von Frau Amalie Joachim und Fräulein
Margarethe Voretzsch.
Schumann, Symphonie in C-dur. — Arie aus „Achilles“
von M. Bruch. Concert für Pianoforte in G-dur von Beet-
hoven. Lieder am Clavier von Schubert, Dvornik und
Schumann. Solostücke für Clavier von Chopin in Liszt
und Godard. Lieder am Clavier von Brahms, Berger und
Franz.
Nummerirte Plätze à Mk. 2,50 bei Horn Meyer & Stock,
Unnummerirte „ à Mk. 1,50 Poststr. 9.
K. V. Mittwoch: Herrenabend.

Kunstgewerbe-Verein.
Monatsversammlung
Donnerstag den 7. November
d. Js. Abends 8 Uhr
im Saale des Café David.
Der Vorstand.
Knoch, Reg.-Baumeister.

Domkirchenchor.
Freitag Abend 8 Uhr Probe.
Um vollständiges Ergehen wird
gebeten. Der Vorstand.
Gustav-Adolfs-Fest.
Am Sonntag d. 10. Novbr. cr.
Abends 5 Uhr wird zu St. Moritz
das Jahresfest des hiesigen Zwangs-
vereins der Gustav-Adolfs-Stiftung
durch einen Gottesdienst gefeiert
werden, bei welchem Herr Superintendent
tendenz Kniffsch aus Helligensfeld
predigt. Alle Freunde des Reiches
Gottes werden zu dieser Feier hier-
durch freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
Saran.

Preuß. Beamten-Verein.
Donnerstag den 7. November cr.
Abends 8 Uhr im „Prinz Carl“
Vortrag des Regulators Schröder
aus Berlin. Die ord. u. außerord.
Mitglieder werden erg. eingeladen.
Auch die Familienangehörigen haben
 Zutritt.
Der Vorstand.
Taeglichsbeck.

Walhallatheater
Direction: Sebald & Hubert.
Durchweg neues Programm:
Die Wido-Truppe
Asra-Ti-Kuta,
japan. musikal. Blumenausstellung.
Geschwister Nembrin,
Doppeljongleure.
Die Schwestern **Margarethe**
und **Martha Vanoni,**
genannt „Die Goldameln“,
Duettistinnen.
Die Hugoston-Truppe,
Bravour-Paturre-Gymnastik.
Miss Annetta Bollini,
Trapezflinkerin u. Stangenkletterin.
Herr Liedtke-Carlson,
Lanz-Barodist.
Fräulein Käthe Horst,
deutsch-schweizerische Sängerin.
(Auf allgemeinen Wunsch wieder
engagirt).

Raffensöffnung 7 Uhr. — Beginn
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Frdl. Vereinszimmer
mit gutem Eintrument
noch einige Tage der Woche
frei.
Restaurant „alter Dessauer“,
gr. Ulrichstraße 48.
Th. Labuske.
Jeden Donnerstag Abend
Zusammenkunft gemüthlicher
Minger.

Handwerker-Meisterversain
Versammlung, Freitag den 8. No-
vember cr. Abends 8 Uhr
Hotel „Zur Tulpe“.
Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Lehrer **Hoff-**
mann „Ueber Schule und Haus.“
Geschäftliches.
Um zahlreiches Erscheinen erucht
der Vorstand.

Taubstummen-Anstalt.
Freitag den 8. November 2 Uhr
ist die öffentliche **Proberesung** im
Anstaltsgebäude. Montag den 11.
November und die nächsten 8 Tage
von früh 10 bis Nachmittags
5 Uhr bitte ich um Empfangnahme
der Gewinne. Eine Liste der Ge-
winnslose wird in der Königlichen
Tabakshandlung, Schmeerstraße 43
ausliegen. **Klotz.**

Tiedemann's
Borbereitungsausschalt
für die
Postgehülfsen-Prüfung,
Kiel, Ringstraße 55.
Junge Leute von 15 Jahren an
werd. für obige Prüfung sicher
u. gut ausgebild. Falls d. Ziel
nicht erreicht wird, zahle ich
den ganzen Betrag zurück.
Bisher bestanden 470 meiner
Schüler die Prüfung. Jetzt 350
Schüler hier. Am 6. Januar
beginnt ein neuer Curus. Anmel-
dungen erbitet baldigt
J. H. F. Tiedemann.

Sammelfellen
für Cigarrenköpfe, Kisten,
Bänder, Stempel etc. befinden
sich bei den Herren:
E. Gildemann, Buchererstr. 7.
Wilhelm Eiste, Schulberg 12.
Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41.
Hud. Speck, Marienstr. 8.
W. Sammling, Königstr. 25.
Emil Ersh, Forststr. 4.
M. Heubach, gr. Braunsaußg. 2.
F. Mayer, Georgstr. 7, 2 Tr.
Hauptammel-u. allseitige Ver-
kaufsstelle für Cigarrenköpfe etc.
bei Herrn
Moritz König, Rathhausg. 9.
Für den Späterantheil verantwortlich
Curt Kieselmann in Halle.